

Zuwandererkriminalität in Deutschland 2014 - 2019

Fakten-Heft



Hallo und guten Tag sehr geschätzte, liebe Leser,

mein Name ist Uli Henkel und seit November 2018 bin ich AfD Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

Die Ihnen hier vorliegende Broschüre beschäftigt sich in erster Linie mit der sogenannten Zuwandererkriminalität der Jahre 2014 bis 2019 in Deutschland.

Ich veröffentliche hier ausschließlich offizielle und für jedermann zugängliche Zahlen der Staatsregierung, der Bundesregierung, des Justizministeriums oder auch deutscher Polizeipräsidien.

Auf jeder einzelnen Seite können Sie deshalb die Quelle der aufgefundenen Daten erkennen, und diese ist stets eine Behörde, niemals aber ein „AfD affiner Think-Tank“.

Erinnern Sie sich bitte einen Moment an die sog. Grenzöffnung im September 2015 und den daraufhin folgenden Hype:

"Was die Flüchtlinge uns bringen, ist wertvoller als Gold!", so der einstige 100 % Martin, eine politische Trauergestalt aus Würselen, die inzwischen von der politischen Bühne abgetreten ist. Aber auch der Spruch: „Unser Land wird sich ändern, und zwar drastisch und ich freue mich drauf!“, der unvergleichlichen Studienabbrecherin Kathrin Göring-Eckardt (Vorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90 Die Grünen) dürfte jedem von Ihnen noch geläufig sein.

Doch es ist eben nicht alles Gold, was glänzt und ja tatsächlich, unser Land verändert sich merklich, das aber, aus meiner Sicht ganz eindeutig, nicht wirklich zum Besseren.

Mit den offiziell gemeldeten 1,6 Millionen „Zuwanderern“, kamen eben nicht nur „Fachkräfte“ und Schutzbedürftige zu uns, sondern auch jene, die nur die Wärme unseres Sozialstaates suchen. Darunter leider viel zu viele Kriminelle, die das Gastrecht unseres liberalen und toleranten Landes missbrauchen. In „Germoney“ haben sie ja auch nicht das Geringste zu befürchten, weiß doch wirklich jedermann rund um den Globus, dass selbst ein Schwerverbrecher, dank der Anhänger der Grünen und der SPD, niemals fürchten muss, aus Deutschland abgeschoben zu werden, und sei es auch nur in ein Land, in dem wir Deutsche doch gut und gerne Urlaub machen, so wie Tunesien oder Marokko.

In dieser Broschüre beleuchte ich zunächst fast ausschließlich die sog. Zuwandererkriminalität und werfe auch noch einen kleinen Blick auf die Situation in unseren Gefängnissen.

Im folgenden finden Sie zunächst einmal die amtliche Definition des Begriffes „Zuwanderer“, denn unter diesen Begriff werden doch tatsächlich all jene subsumiert, die mit den nachfolgend aufgeführten „Aufenthaltsgründen“ registriert wurden:

Asylbewerber, Kontingentflüchtlinge, international oder national Schutzberechtigte, Asylberechtigte, Geduldete, sowie auch unerlaubter Aufenthalt!

Man muss sich das schon genüsslich auf der Zunge zergehen lassen: Unter Zuwanderer fällt auch jemand, der uns im Status des unerlaubten Aufenthaltes bereichert! Ja „wo zum Henkel“ leben wir denn eigentlich?! Das klingt gerade so, als würde man von einem Bankräuber sagen, er habe sich die Beute mal eben ausgeliehen.

Und wie lauten die übrigen Ankerzahlen?

Über 250.000 Zuwanderer sind [Stand der letzten öffentlich-zugänglichen Zahlen, Ende 2018] ausreisepflichtig, das entspricht einer Stadt von der Größe Braunschweigs.

Rund 60.000 könnten aus rechtlicher Sicht auch sofort abgeschoben werden, sind sie doch sogar unmittelbar ausreisepflichtig, aber es passiert wenig, ja teils fast gar nichts. Nicht nur wir von der AfD fassen uns da an den Kopf, nein auch andere Länder sehen unser Verhalten inzwischen mehr als nur kritisch, ist unser Verzagen und damit unser Versagen, ja ein großer „Pull-Faktor“ für ganz Europa.

Unglaubliche 54 % aller geplanten Abschiebungen aus Deutschland sind laut Angaben der Bundespolizei im Jahr 2018 gescheitert und zwar überwiegend aufgrund des sog. „aktiv passiven Widerstandes“, der nicht nur illegalen, sondern häufig eben auch kriminellen Zuwanderer.

In gerade einmal rund 25.000 Fällen, konnte die Abschiebung dann tatsächlich vollzogen werden, und dafür zahlten wir meistens auch noch ein „Ausreisegeld“.

Nicht einmal Straftäter, oder schlimmer noch „Gefährder“ können wir abschieben, das alles ist ein für einen Rechtsstaat inakzeptabler Zustand.

Die AfD wird – durch Broschüren wie diese, vor allem aber auch durch die Arbeit in den Parlamenten – deshalb auch tagtäglich weiter über diese Missstände aufklären, um so die Bevölkerung zu sensibilisieren, vor allem aber auch, um den, all diese unbestreitbaren Tatsachen totschiegenden, zumindest sie aber verharmlosenden, Medien Paroli zu bieten.

Die Bevölkerung hat ein Anrecht auf objektive Informationen, was sie dann an der Wahlurne daraus macht, das ist in einer Demokratie ausschließlich dem Souverän überlassen.

Digitalisierung, Klima und Umweltschutz – ja, das sind alles sehr wichtige Themen – aber die Sicherheit der Menschen in unseren Land, die muss, ohne jedes Wenn und Aber, oberste Priorität genießen. Wer das anders sieht, der sollte sein politisches Mandat lieber zurückgeben.

Ihr Uli Henkel, MdL



Wer sind nun eigentlich diese „Zuwanderer“?

- Unter dem Begriff Zuwanderer werden, wie eingangs bereits erwähnt, nach bundeseinheitlicher Definition, all die Tatverdächtigen subsumiert, die mit den nachfolgend aufgeführten Aufenthaltsgründen in der PKS registriert wurden:

Asylbewerber, Geduldete, Kontingentflüchtlinge, international/national Schutzberechtigte, Asylberechtigte sowie eben auch Personen mit unerlaubtem Aufenthalt in Deutschland.

- Auf den folgenden Tafeln und Diagrammen sehen Sie zunächst die Herkunftsländer, sowie die Demografie der sog. Zuwanderer.

Bei den Herkunftsländern fällt insbesondere der hohe Anteil von Staaten mit überwiegend muslimischer Bevölkerung auf (alle in grün gehaltenen Staaten der nachfolgenden Grafik).

Berücksichtigt man die beiden Afrikanischen Staaten unter den Top-10-Herkunftsländern, welche eine Parität zwischen Christen und Muslimen aufweisen, sind sogar sämtliche Hauptherkunftsländer dem muslimischen Kulturkreis zuzuordnen.

Die zwischen 2015 und 2019 eingereisten Asylerstantragsteller unterscheiden sich in der demographischen Struktur erheblich von der unserer Deutschen Bevölkerung. So sind Männer unter ihnen dramatisch überrepräsentiert. Auch liegt ihr Durchschnittsalter von nicht einmal 26 Jahren deutlich unter dem Schnitt der deutschen Bevölkerung (46 Jahre).

- Eine explosive Mischung, die gepaart mit den kulturellen Prägungen aus den Herkunftsländern, leider in eine ganz überdurchschnittliche Kriminalität, verglichen mit der restlichen Bevölkerung in Deutschland, mündet.

- Übrigens auch wichtig zu wissen: Früher, also bei den Ungarn Aufständen, nach dem Prager Frühling, oder während der Jugoslawien Kriege, da kamen Familien zu uns und eben gerade nicht junge, kampferfahrene Männer.

Von den Asylerstantragstellern der Jahre 2015-2019 waren bei Antragstellung:

- 30 % Kinder (unter 14 Jahre),
- 8 % Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre),
- 10 % Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) und
- 52 % Erwachsene (21 Jahre und älter).

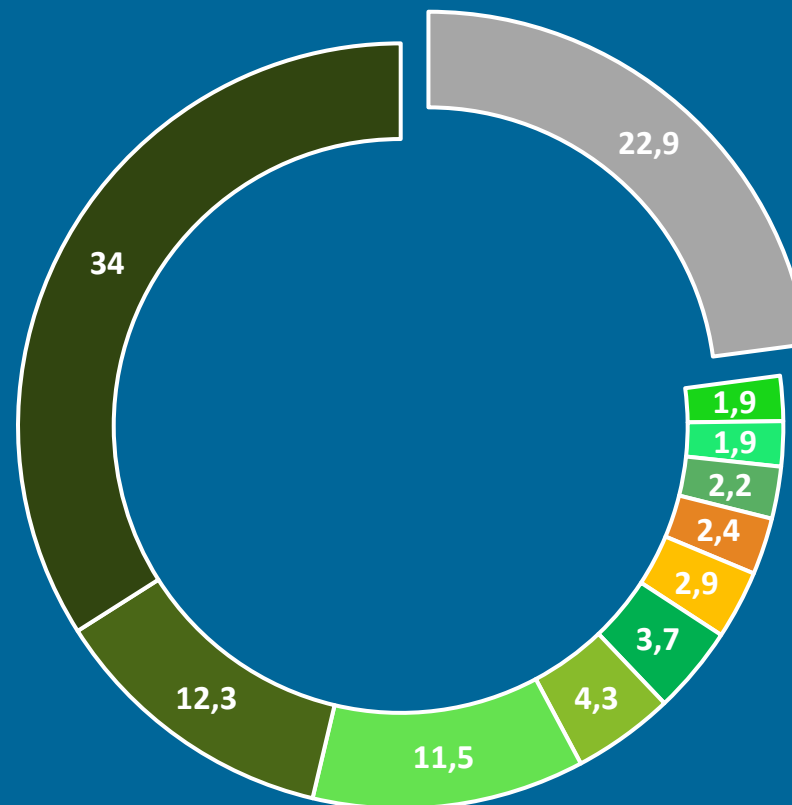
Daraus errechnet sich ein Durchschnittsalter von unter 26 Jahren bei den im fraglichen Zeitraum eingereisten Asylerstantragstellern.

Herkunftsländer

- Nachfolgend die 10 am häufigsten registrierten Herkunftsländer von Asylsuchenden zwischen 2015 und 2019:

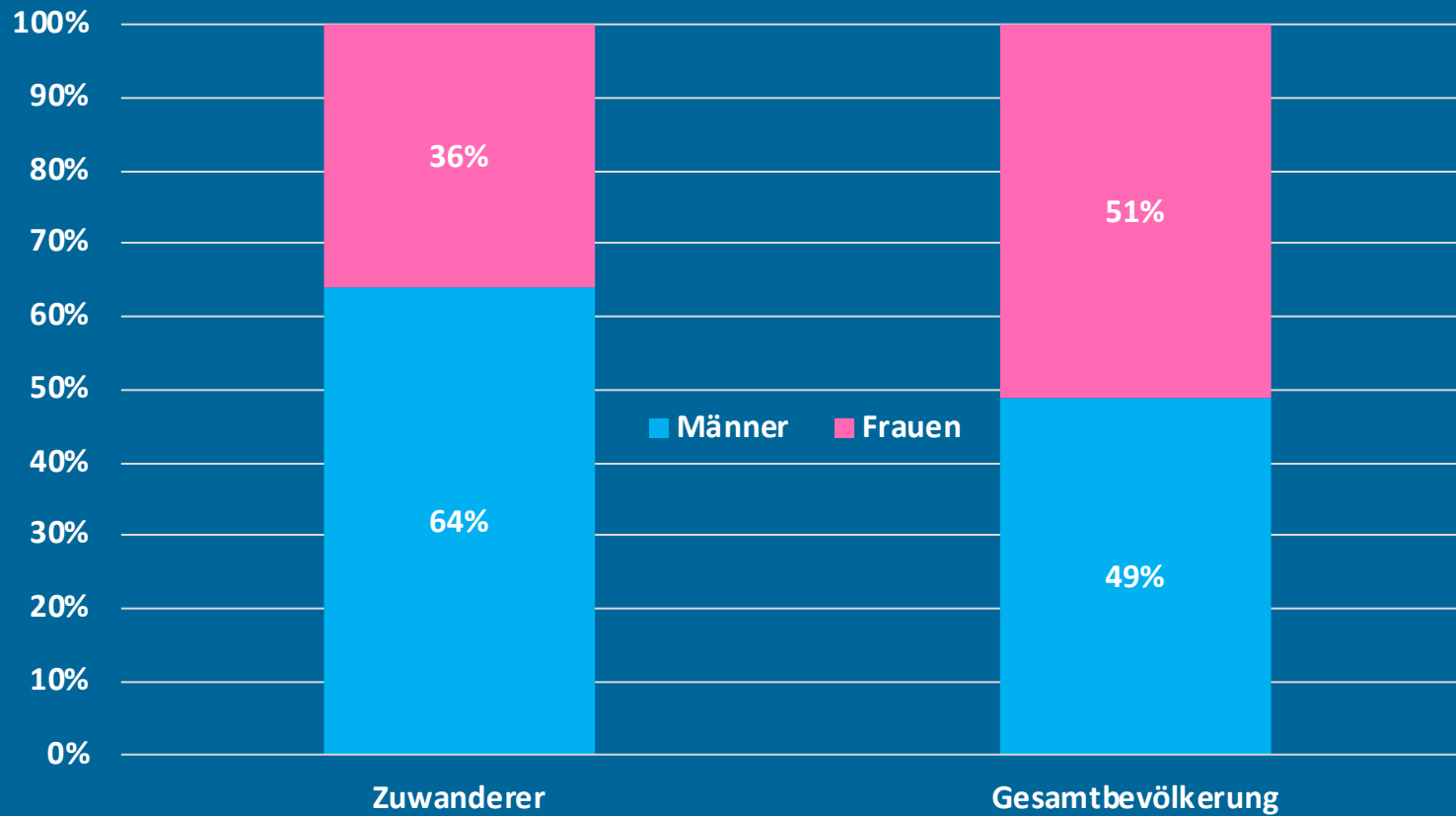
Prozentualer Anteil

- Sonstige
- Türkei
- Kosovo
- Pakistan
- Nigeria
- Eritrea
- Iran
- Albanien
- Irak
- Afghanistan
- Syrien



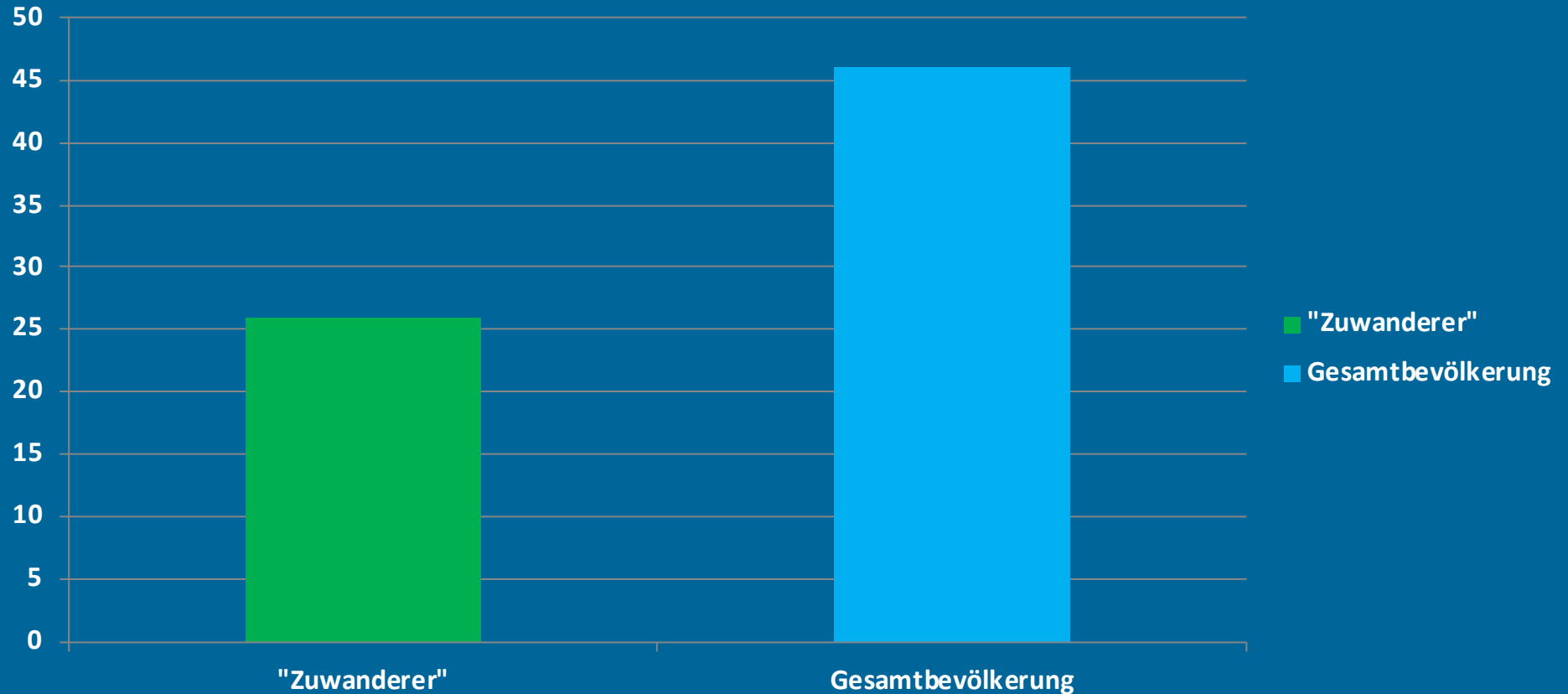
Demographie im Vergleich

➤ Geschlechterverteilung



Demographie im Vergleich

➤ Altersdurchschnitt Zuwanderer (< 26 Jahre); Gesamtbevölkerung (> 46 Jahre)



Quellen: für Zuwanderer: äußerst konservative Eigenberechnung auf Basis BKA Bundeslagebilds 2019;
Das durchschnittliche Alter der „Zuwanderer“ liegt voraussichtlich sogar deutlich unter 26.
Gesamtbevölkerung: Statista; Angaben für 2019

Aufgeklärte Straftaten von „Zuwanderern“ 2014 - 2019

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die aufgeklärten Straftaten, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger als „Zuwanderer“ identifiziert werden konnte.

Seit der Flüchtlingskrise von 2015 hat sich in diesem Zusammenhang eine stattliche Zahl von über 1 Millionen Straftaten angesammelt. Durchschnittlich sind das also über 270.000 Fälle pro Jahr!

Zuletzt wurde 2018 ein neues Rekordhoch verzeichnet. In diesem Jahr hatten rund 9,7 % aller aufgeklärten Straftaten einen Zuwanderer als Täter!

Ausgehend von gut 1,6 Millionen Zuwanderern, die sich 2019 auf dem Staatsgebiet der Bundesrepublik aufhielten, könnte man annehmen, dass rund jeder Zehnte von ihnen mindestens eine Straftat begangen hat. Bei näherer Betrachtung zeigt sich aber, dass 48.101 Zuwanderer jeweils mindestens 5 Straftaten begangen haben, und etliche von ihnen sogar noch deutlich mehr. Teilweise gibt es unter ihnen Mehrfachtäter mit 20 und mehr Straftaten! Abschiebung? Fehlanzeige!

Kein Wunder, dass das Sicherheitsempfinden in Deutschland merklich abgenommen hat.

Im Sicherheitsranking des vom Weltwirtschaftsforum alle zwei Jahre veröffentlichten „Travel and Tourism Competitiveness Report“ rutschte Deutschland inzwischen auf Platz 51 ab (vor Gambia und hinter der Mongolei).

Auch in anderen Indizes zeichnet sich ein negativer Trend ab, so wird Deutschland etwa im Global Terrorism Index 2019 inzwischen auf Platz 44 (unter 163) der am stärksten durch Terrorismus betroffenen Staaten geführt.

Standen wir vor 2015 noch auf Platz 81, befinden wir uns nun in einer ähnlichen Lage wie der Libanon (43) oder Israel (40).

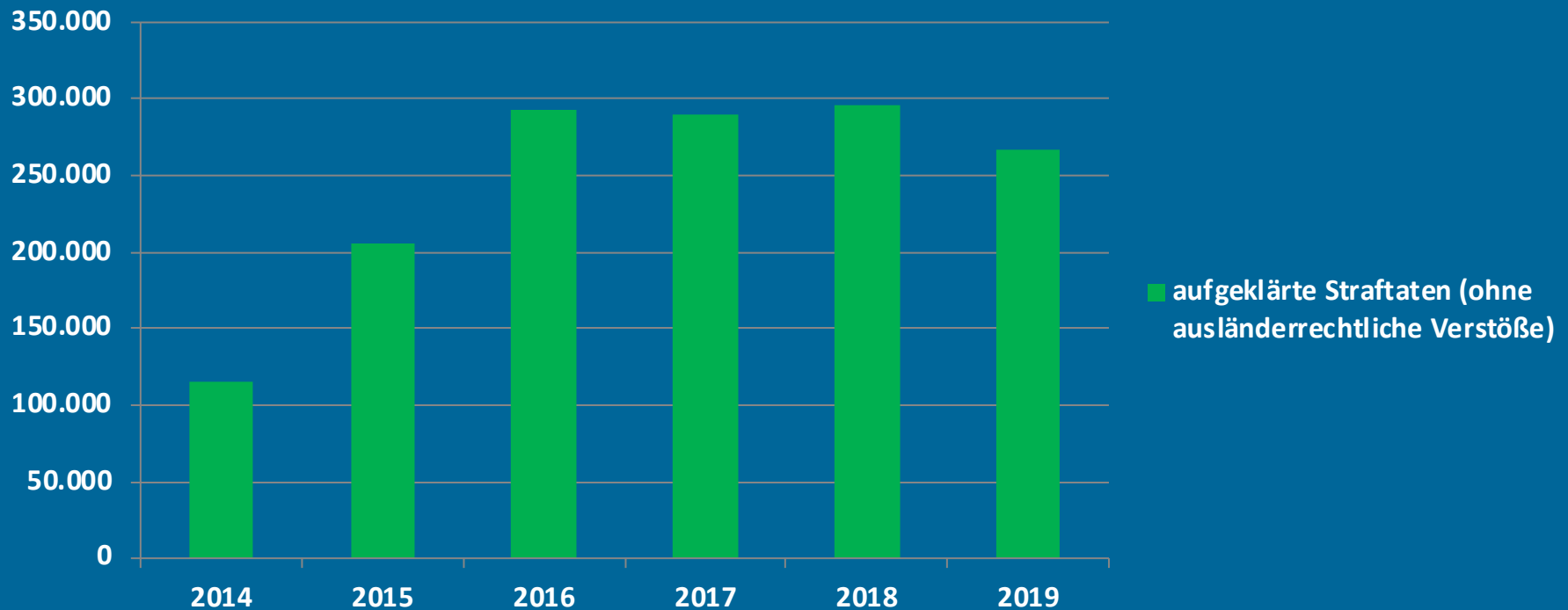
Tatsächlich gelten selbst Staaten wie Mexiko (48) oder Tunesien (51) als weniger durch Terrorismus gefährdet.

Hier sprechen wir übrigens nicht von Empfindungen – wie im Fall des ersteren Rankings – sondern von „harten“ Indikatoren, wie Todesraten, Verletzungen und Sachbeschädigungen.

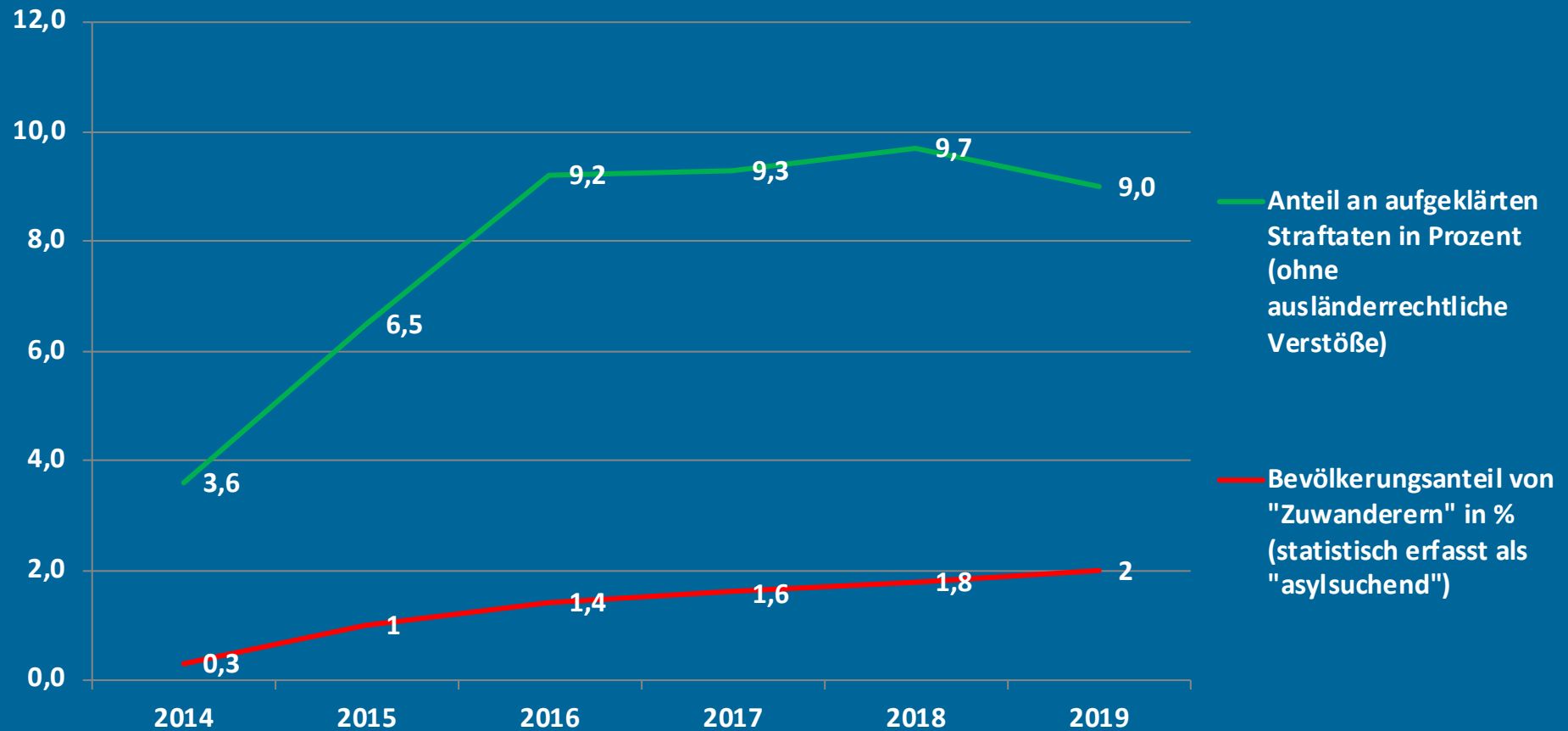
Wichtig zu wissen: Bei allen hier aufgezeigten Straftaten wurden die sog. „Ausländerrechtlichen Straftaten“, also Straftaten, die nur Ausländer begehen können, nicht aber Inländer, wie z.B. Passfälschungen, Identitätsverschleierung, illegale Grenzübertritte, Verstöße gegen ausländerrechtliche Auflagen, etc., gar nicht berücksichtigt. Schließlich soll diese Broschüre einen unverzerrten Vergleich zwischen Zuwanderern und Nichtzuwanderern ermöglichen.

Aufgeklärte Straftaten von „Zuwanderern“ 2014 - 2019

Aufgeklärte Straftaten seit 2015 (Jahr der Grenzöffnung); ohne ausländerrechtliche Verstöße	1.351.741
durchschnittliche Fallzahl pro Jahr seit 2015	270.348
Durchschnittliche Veränderung in Relation zu 2014 (115.011 Straftaten) in %	235 %

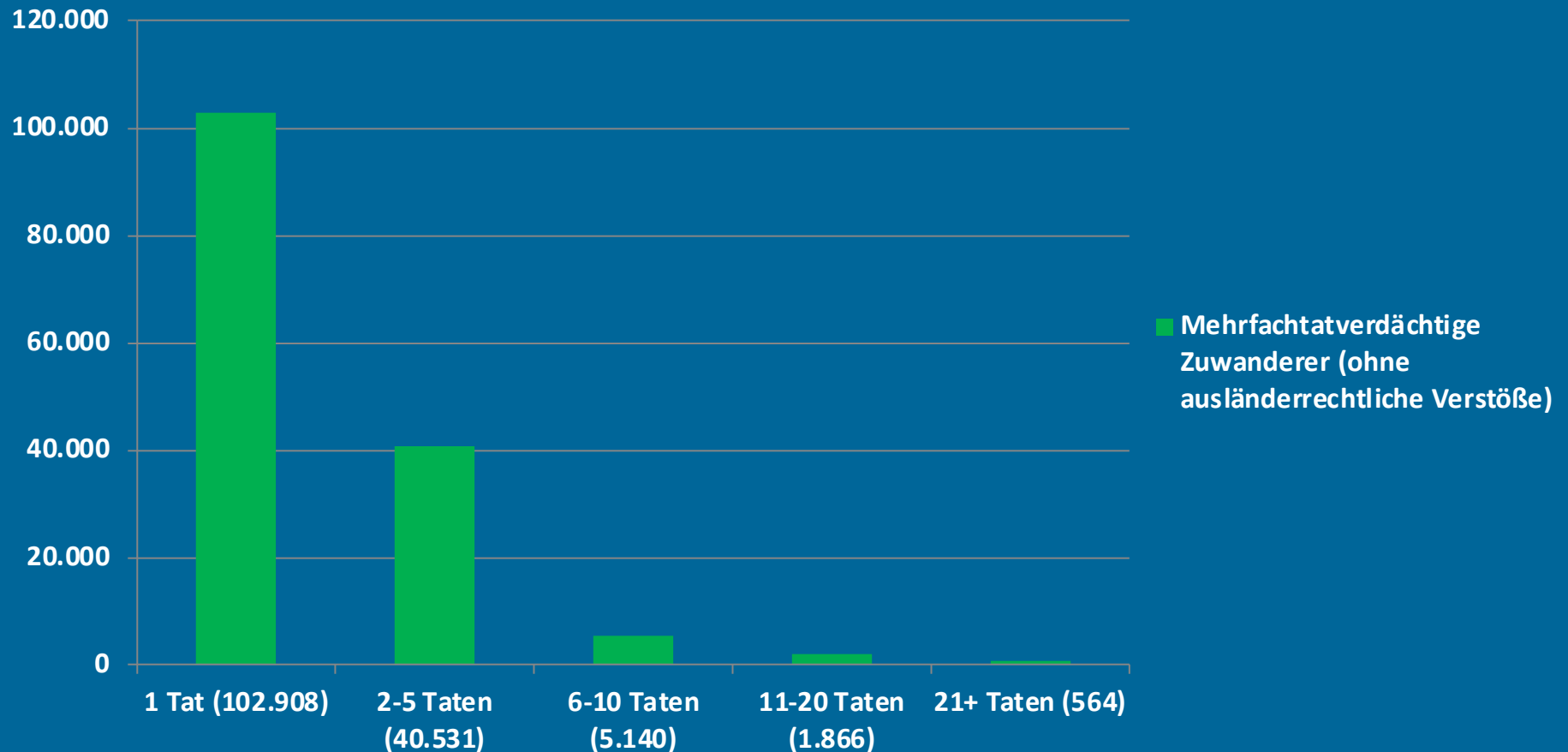


Zuwandereranteil bei Straftaten 2014 - 2019



Tatverdächtige / Mehrfachtäter

- Die durch Zuwanderer in 2019 begangenen Straftaten (nur aufgeklärte Straftaten und ohne ausländerrechtliche Verstöße) verteilen sich auf rund 150.000 Täter.



In den vergangenen Jahren hat die Bundesregierung zwar regelmäßig die Kriminalitätszahlen veröffentlicht, dabei jedoch stets das Bild einer Insel der Seligen gezeichnet.

Die Fakten sprechen allerdings, wie Sie auf den nächsten Grafiken vor allem auch in Hinsicht auf die Deliktfelder Einbruch und Diebstahl sehen können, eine ganz andere Sprache. So sind Zuwanderer bei Diebstahl und Einbruchdelikten über die Jahre hinweg, mit bis zu 14,3 % in 2016, extrem prominent vertreten.

Auch bei Rohheitsdelikten, hier im wesentlichen Körperverletzungen, liegen die Werte von Zuwanderern konstant sehr hoch, zuletzt bei 10,1 %.

Dazu kommen noch knapp 6.000 Sexualdelikte allein im Jahr 2019. Insgesamt haben sich seit dem Schicksalssommer 2015 sogar über 22.000 Fälle in diesem Kriminalitätsfeld angehäuft.

Was aber bedeuten diese allesamt erschreckenden Zahlen im Kontext?

Sie zeichnen das Bild einer deutlich überdurchschnittlichen Neigung zu Straftaten, unter den angeblich nur vor Krieg und Verfolgung fliehenden Einwanderern, die doch eigentlich ihrem Gastland dankbar dafür sein müssten, dass man sie schützt, ernährt, wärmt und sogar zu integrieren versucht.

Bei einem Bevölkerungsanteil von rund 2 % liegt der Anteil dieser Gruppe bei den aufgeklärten Straftaten aber bei rund 10 %, also ca. 5-fach höher, als eigentlich statistisch zu erwarten wäre.

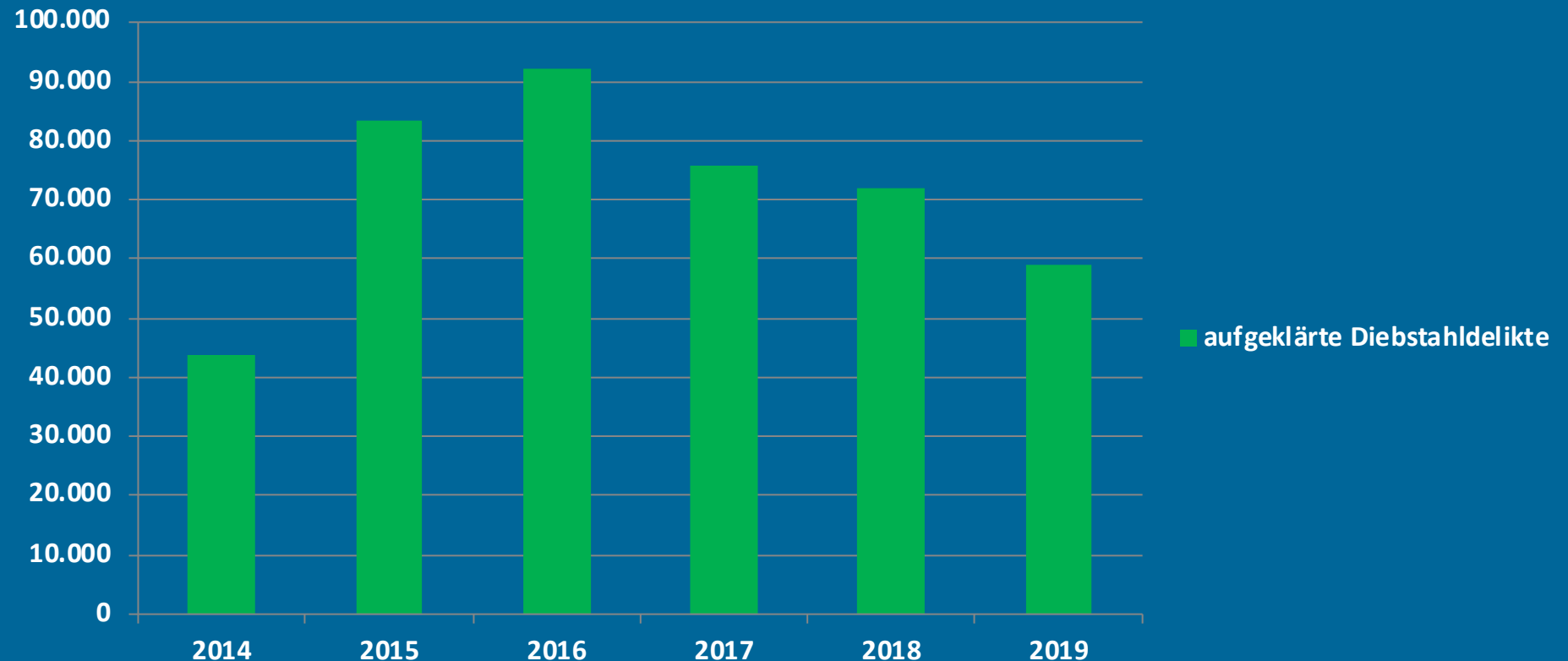
Ausgehend von einer gleichmäßigen Verteilung von Mehrfachtätern über die Gesamtbevölkerung, sind Zuwanderer umgerechnet immer noch fast 3-mal straffälliger als die restliche Bevölkerung.

In diesem Zusammenhang ist es im Übrigen wichtig zu wissen, dass alle sonstigen in Deutschland lebenden Ausländer, hierbei als Teil der restlichen Bevölkerung zählen. Da aber auch sie überproportional stark vertreten sind, wenn es um Straftaten geht, lassen sie den Unterschied zwischen der Bevölkerung Deutschlands und den Zuwanderern geringer erscheinen, als er etwa zwischen Deutschen und Zuwanderern ausfiel.

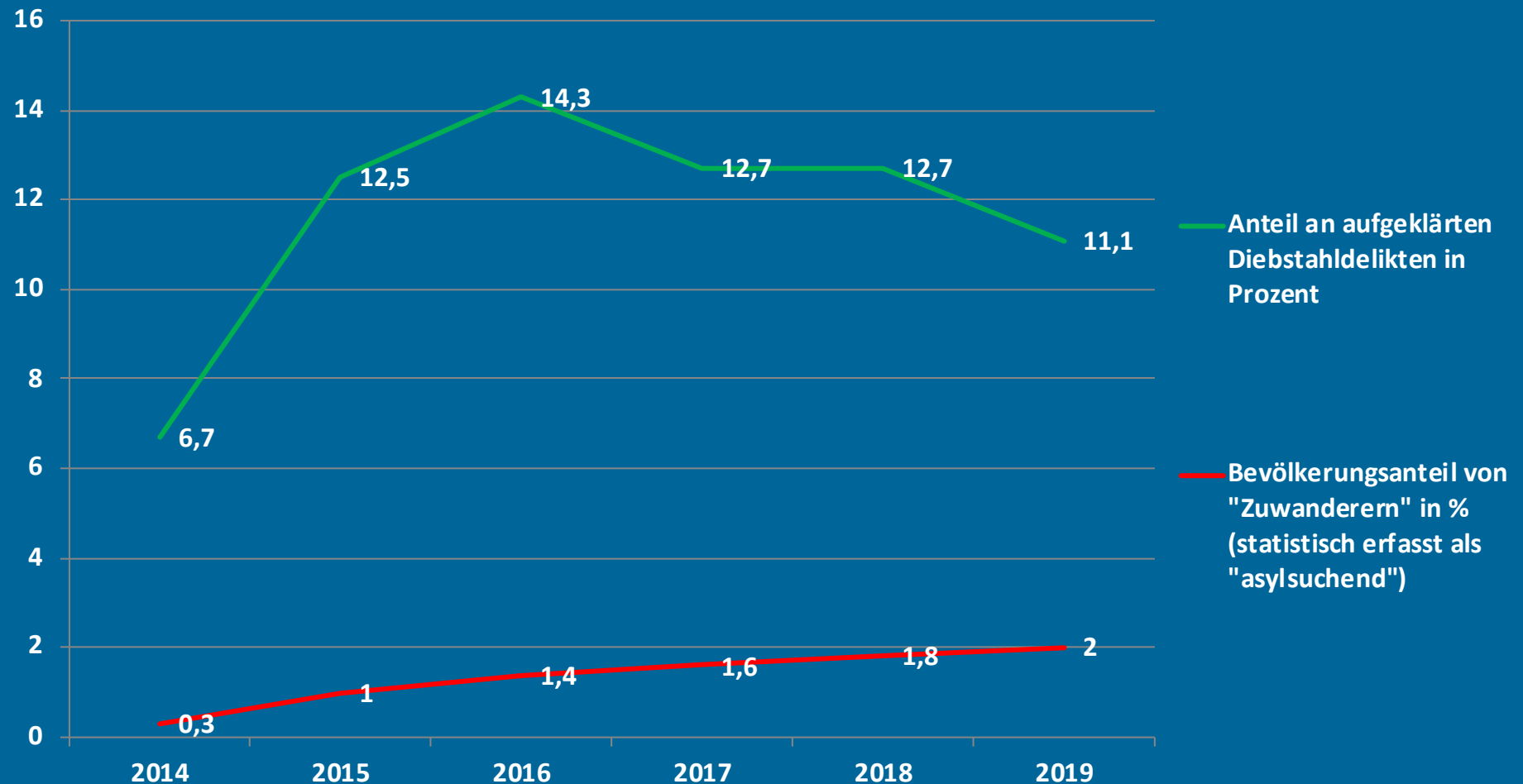


Aufgeklärte Diebstahldelikte von „Zuwanderern“ 2014 - 2019

Diebstahldelikte seit 2015 (Jahr der Grenzöffnung)	382.230
durchschnittliche Fallzahl pro Jahr seit 2015	76.446
Durchschnittliche Veränderung in Relation zu 2014 (43.880 Straftaten) in %	+174 %

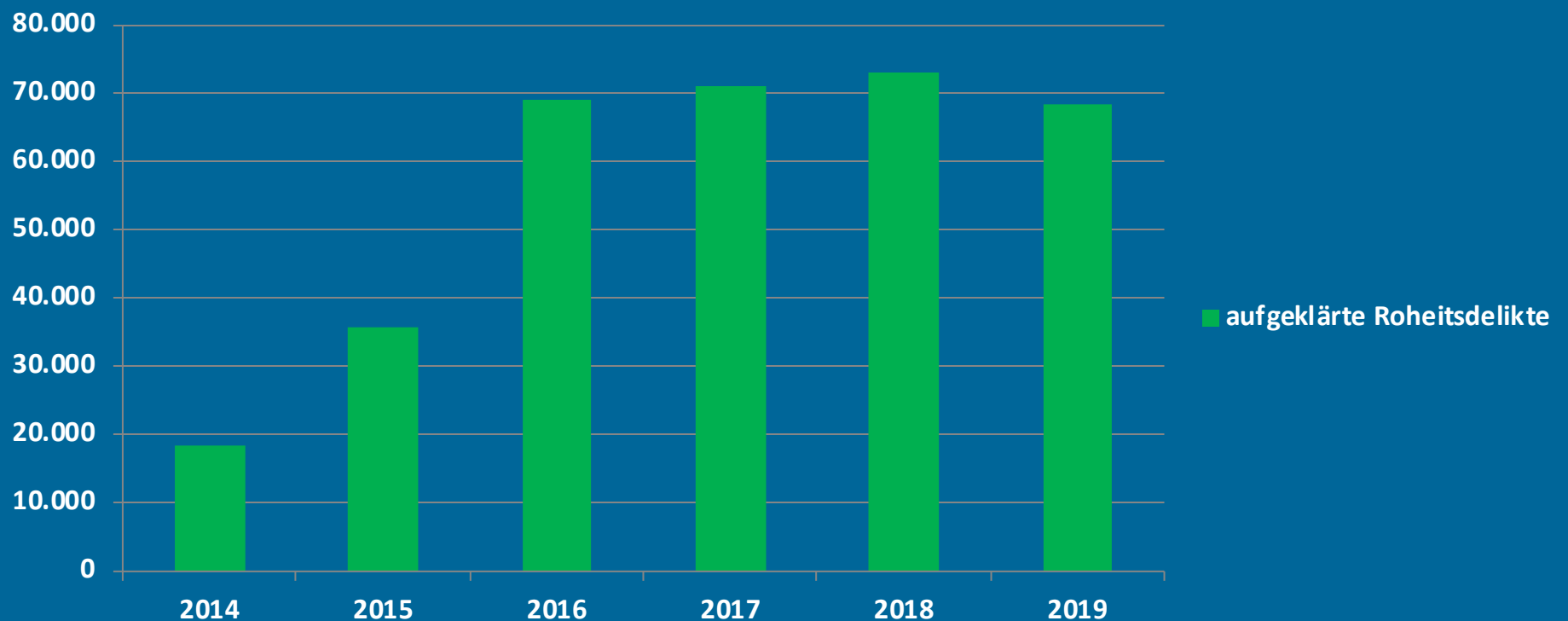


Zuwandereranteil bei Diebstahldelikten 2014 - 2019

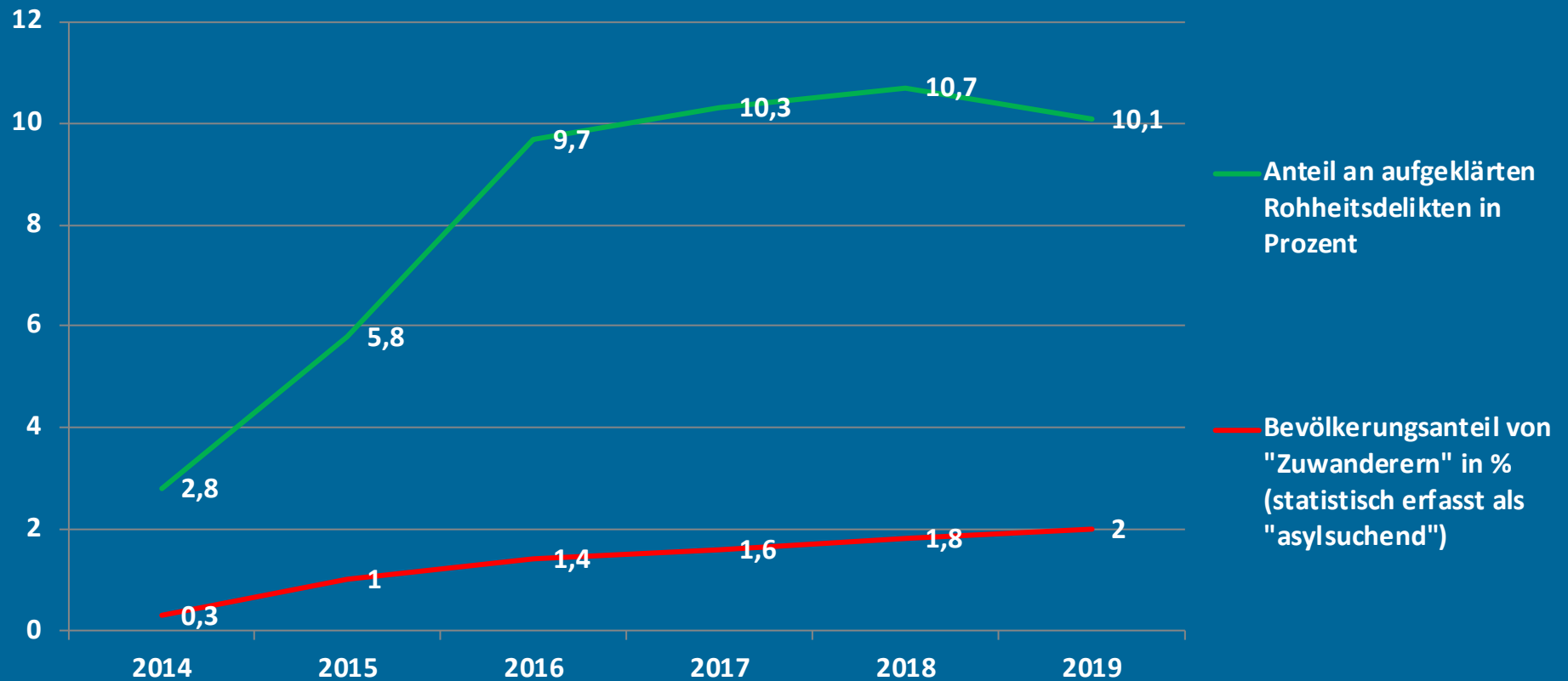


Aufgeklärte Rohheitsdelikte von „Zuwanderern“ 2014 - 2019

Rohheitsdelikte (im Wesentlichen Körperverletzung; = 75 % in 2019) seit 2015 (Jahr der Grenzöffnung)	317.285
durchschnittliche Fallzahl pro Jahr seit 2015	63.457
Durchschnittliche Veränderung in Relation zu 2014 (18.512 Straftaten) in %	+343 %

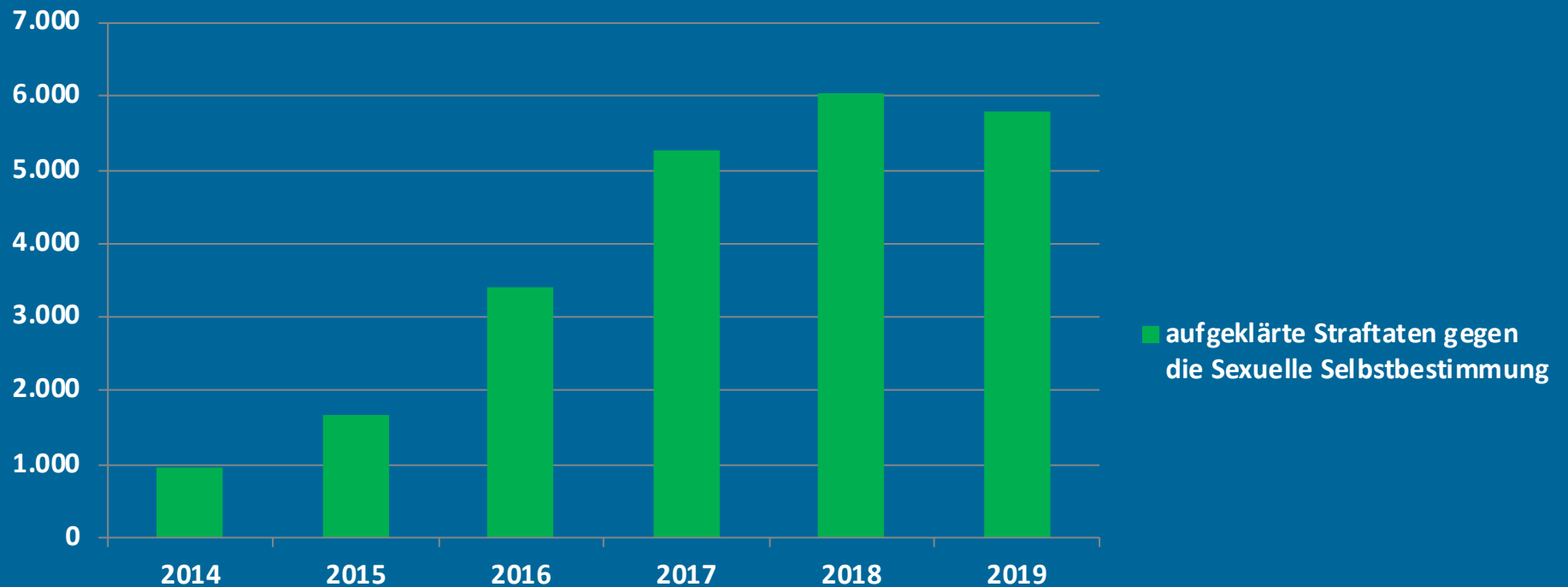


Zuwandereranteil bei Rohheitsdelikten 2014 - 2019

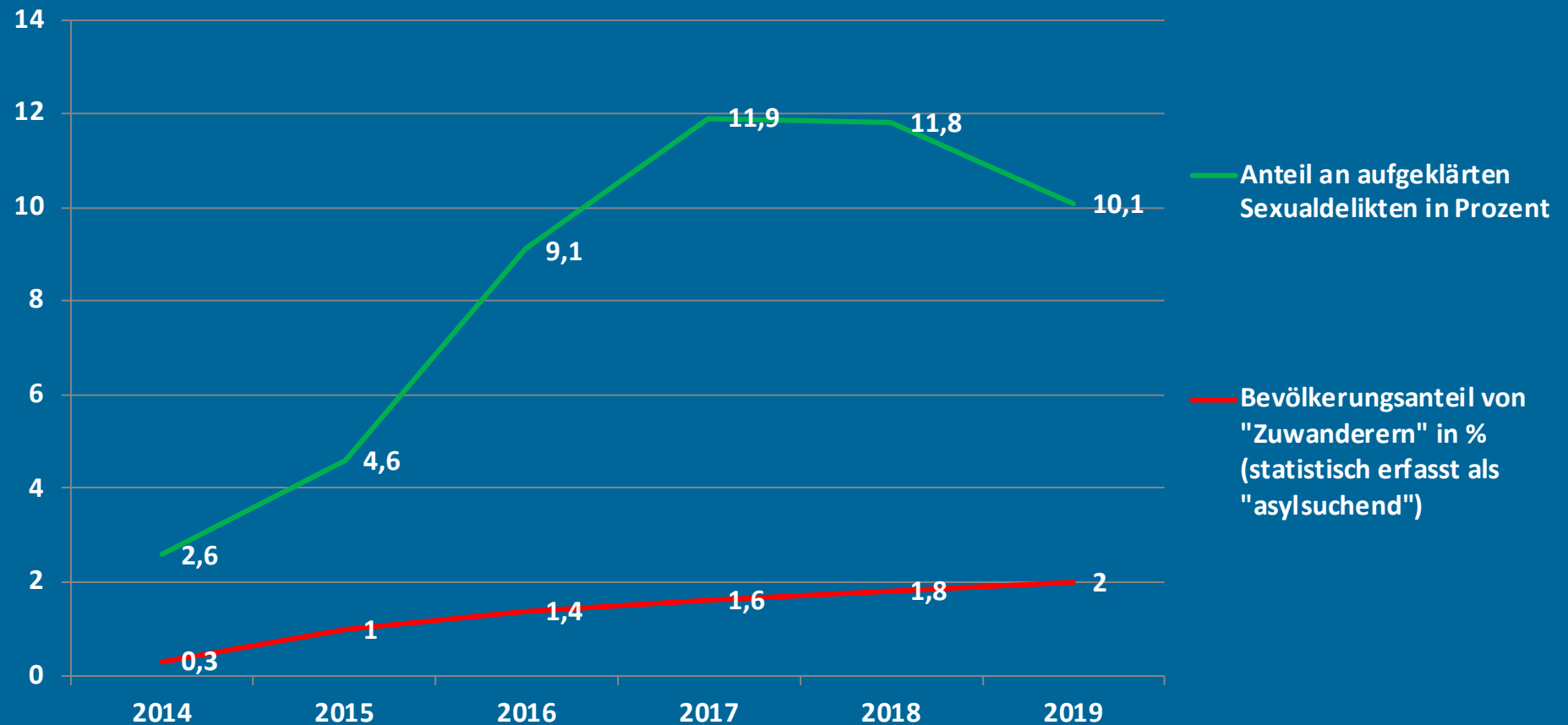


Aufgeklärte Sexualdelikte von „Zuwanderern“ 2014 - 2019

Straftaten gegen die Sexuelle Selbstbestimmung seit 2015 (Jahr der Grenzöffnung)	22.193
durchschnittliche Fallzahl pro Jahr seit 2015	4.439
Durchschnittliche Veränderung in Relation zu 2014 (949 Straftaten) in %	+468 %

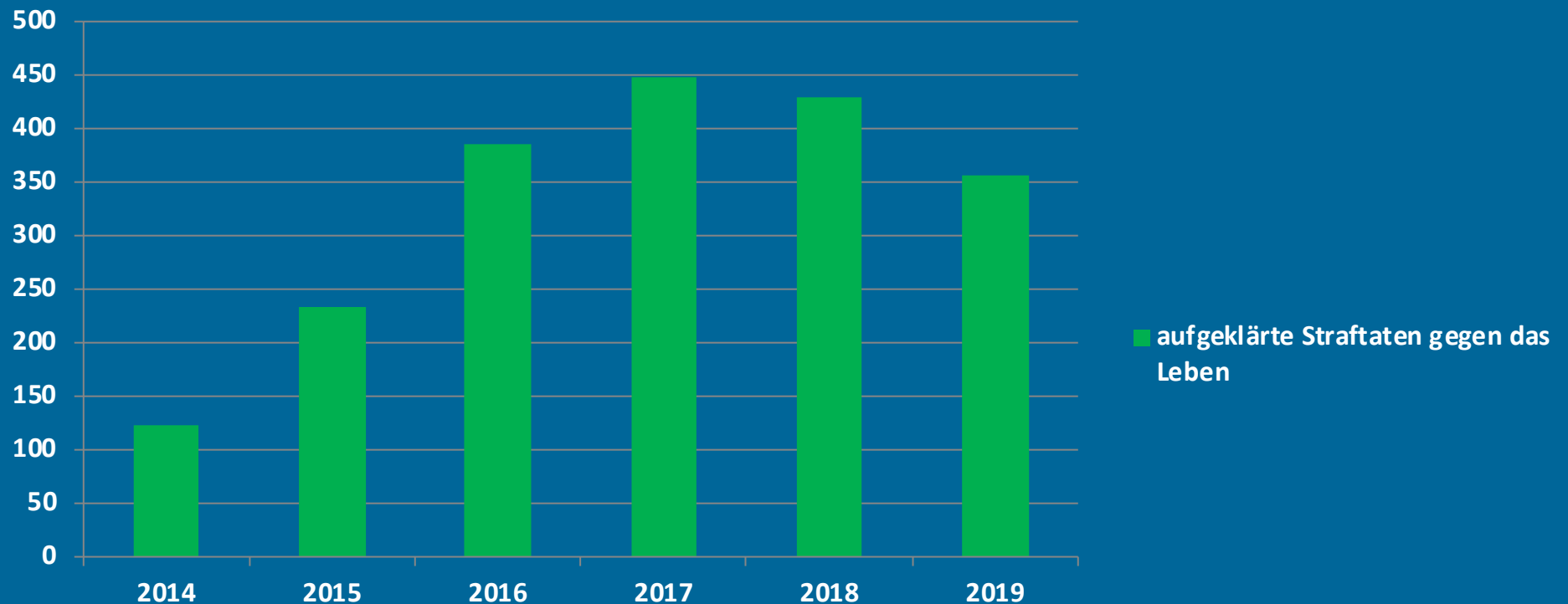


Zuwandereranteil bei Sexualdelikten 2014 - 2019

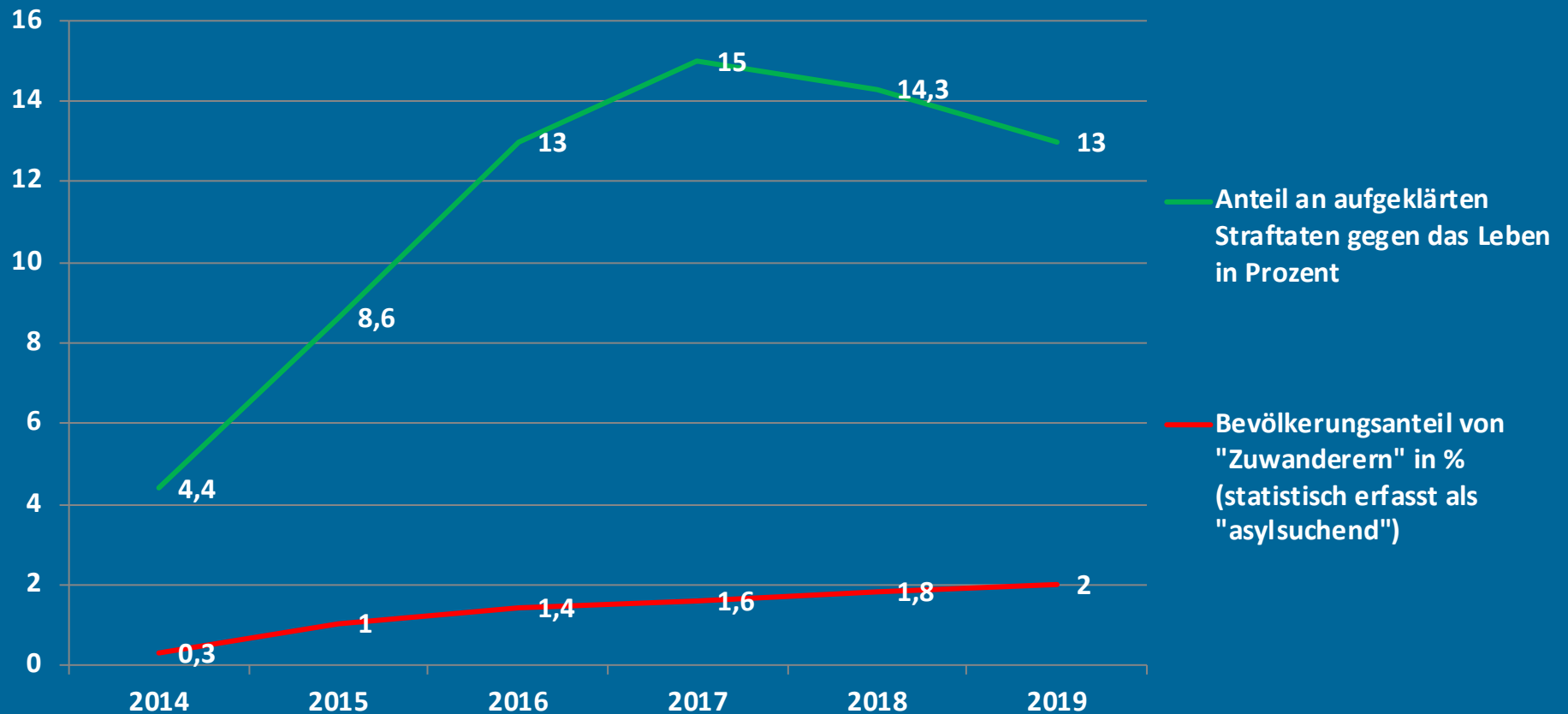


Zuwandereranteil: Verbrechen gegen das Leben 2014 - 2019

Straftaten gegen das Leben seit 2015 (Jahr der Grenzöffnung)	1.852
durchschnittliche Fallzahl pro Jahr seit 2015	370
Durchschnittliche Veränderung in Relation zu 2014 (122 Straftaten) in %	+304 %



Zuwandereranteil: Verbrechen gegen das Leben 2014 - 2019



Tatverdächtige 2019 nach Gruppen

	Gesamt (= 83.000.000)	Deutsche	Ausländer ohne Zuwanderung	Zuwanderer
Prozentualer Anteil an Gesamtbevölkerung	100	87,5	10,5	2,0
TV bei allen Straftaten (ohne Ausländerrecht)	1.896.221	1.318.980	426.232	151.009
davon Anteil in %	100	69,56	22,48	7,96
Über-/ Unterrepräsentation in Tatverdächtigen		-340.213	227.129	113.085
Über-/ Unterrepräsentation um Faktor		0,79	2,14	3,98
TV bei Gewaltverbrechen	173.140	108.223	40.853	24.064
davon Anteil in %	100	62,51	23,59	13,90
Über-/ Unterrepräsentation in Tatverdächtigen		-43.275	22.673	20.601
Über-/ Unterrepräsentation um Faktor		0,71	2,25	6,95
TV bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	2.987	1.802	757	428
davon Anteil in %	100	60,33	25,34	14,33
Über-/ Unterrepräsentation in Tatverdächtigen		-812	443	368
Über-/ Unterrepräsentation um Faktor		0,69	2,41	7,16
TV bei Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	8.189	5.175	1.772	1.242
davon Anteil in %	100	63,19	21,64	15,17
Über-/ Unterrepräsentation in Tatverdächtigen		-1.990	912	1.078
Über-/ Unterrepräsentation um Faktor		0,72	2,06	7,58

Opfer der Zuwandererkriminalität

- Deutsche werden häufiger zu Opfern von Zuwandererkriminalität als andere Zuwanderer

Delikte	Deutsche Opfer in 2019	Zuwanderer als Opfer in 2019
Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen	138	173
Straftaten g. die sexuelle Selbstbestimmung	2.866	438
Alle Deliktarten	45.889	29.668

- Umgekehrt sind Deutsche bei Gewalt gegen Zuwanderer erfreulicherweise deutlich unterrepräsentiert. Trotz eines Bevölkerungsanteils von 87,5 % machten Deutsche nur 21 % der Tatverdächtigen aus



Gefängnisinsassen in Bayern

Das Resultat dieser verfehlten Zuwanderungspolitik spiegelt sich erwartbar auch innerhalb den bayerischen Gefängnissen wieder.

So handelt es sich bei 39,6 % der Inhaftierten (Strafgefangene und Sicherheitsverwahrte) in Bayern um Personen mit mindestens einer ausländischen Staatsangehörigkeit.

Ausgehend von einem Ausländeranteil von 12,1 % unter der bayerischen Gesamtbevölkerung, sind auch hier Migranten um mehr das Dreifache überrepräsentiert.

Besonders beachtlich ist in diesem Zusammenhang die dramatische Zunahme von Häftlingen mit mindestens einem ausländischen Pass, von gut 10 % in nur 4 Jahren.

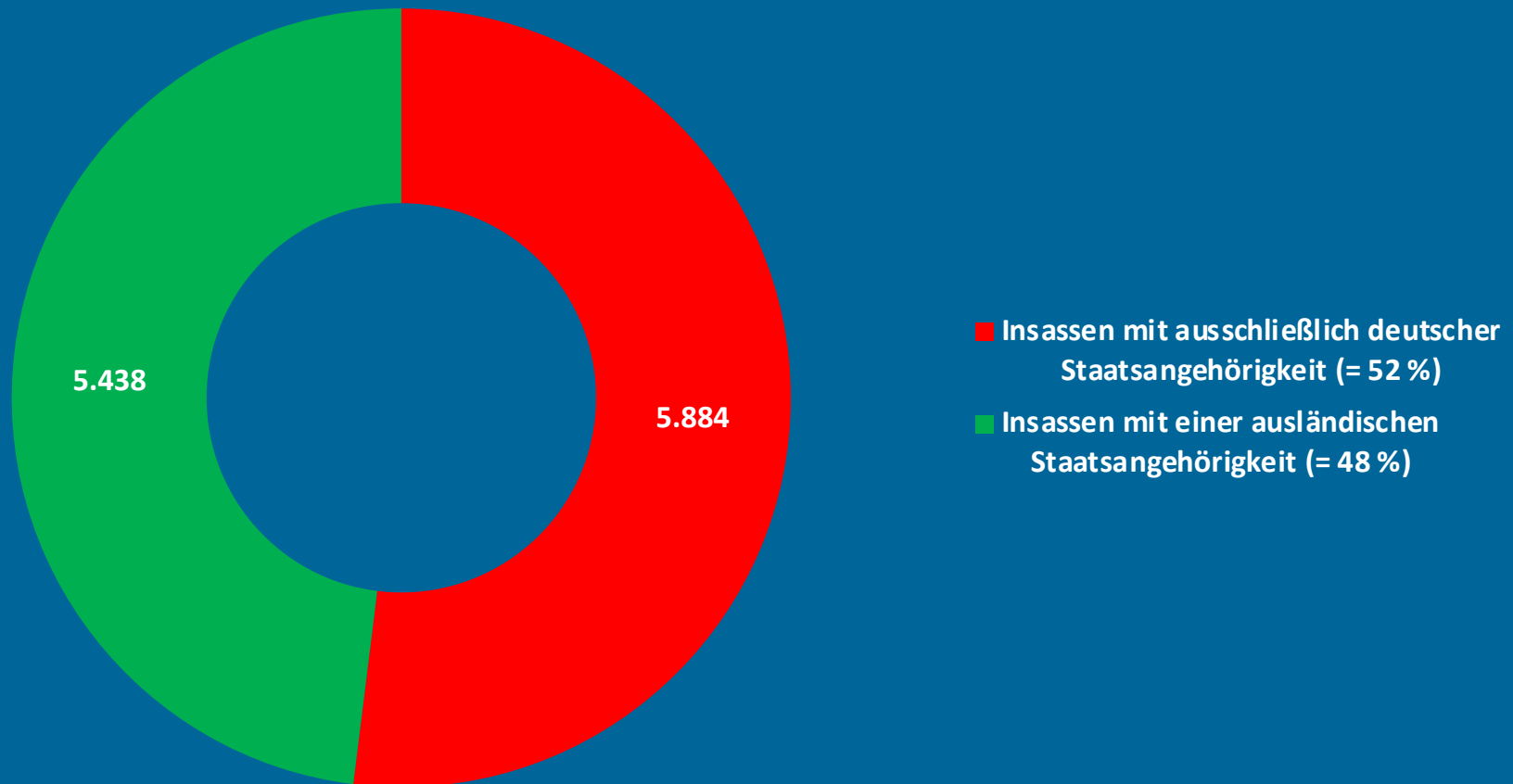
Erschwerend hinzu kommt, dass Deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund – also all jene Ausländer, die mittlerweile die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben – dabei noch gar nicht berücksichtigt sind, da man sich staatlicherseits geradezu vehement dagegen wehrt, entsprechende Daten zu erheben.



Gefängnisinsassen in Bayern

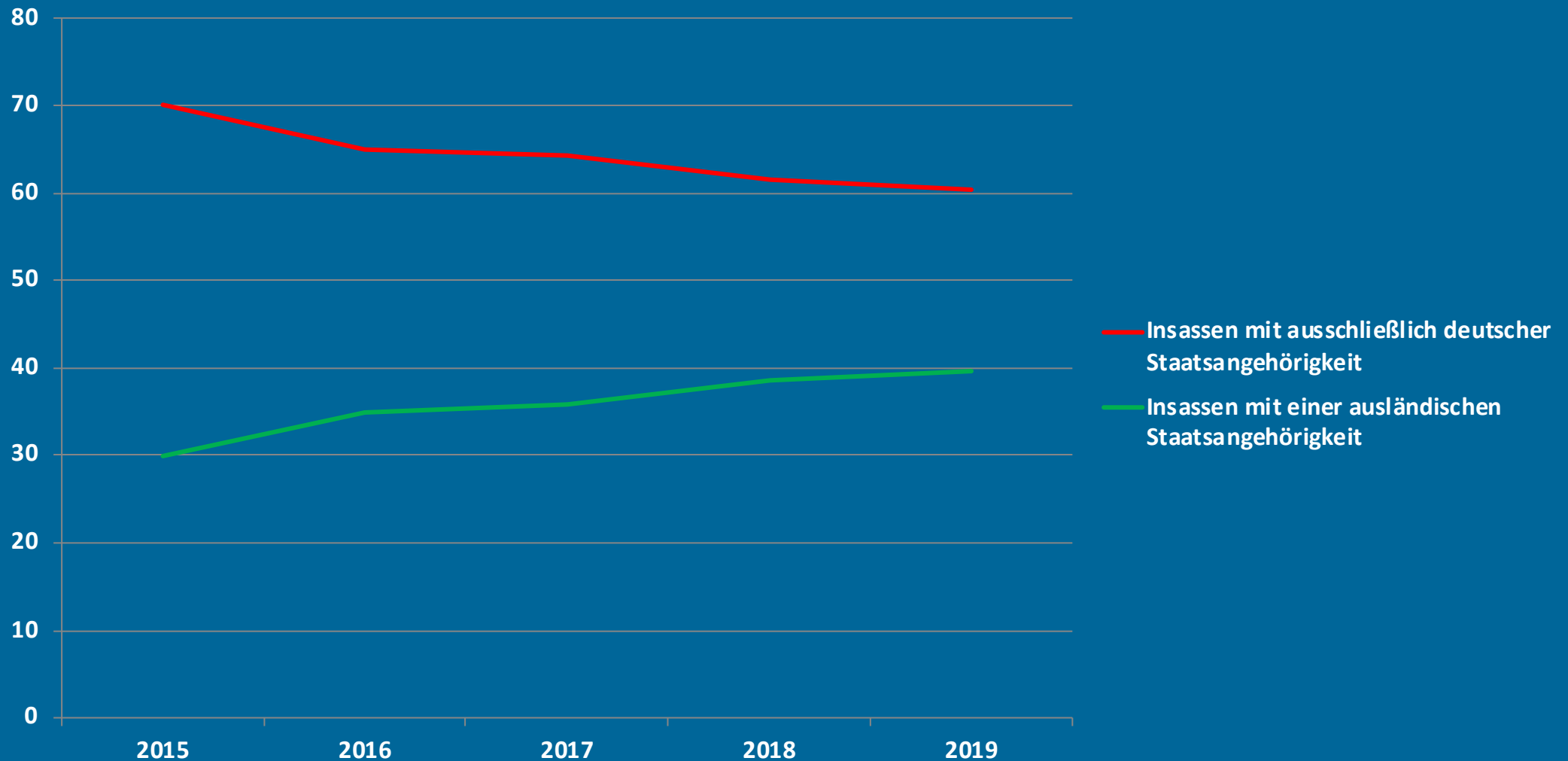
- Gefängnisinsassen in Bayern gesamt (Stichtag 28.02.2019): 11.322
- Ausländische Gefängnisinsassen sowie Personen mit mehreren Staatsangehörigkeiten: 5.438

Ausländeranteil unter den Inhaftierten (inkl. Untersuchungshaft)



Gefängnisinsassen in Bayern

➤ Entwicklung des Ausländeranteils bei Strafgefangenen und Sicherheitsverwahrten (ohne Untersuchungshaft) von 2015-2019 in %



● Quelle: Antwort der Bayerischen Staatsregierung auf die Anfrage PI/G-4255-5/62 J des MdL Uli Henkel (04.03.2019); Bayerisches Landesamt für Statistik

Der Hang einiger Zuwanderer zu Verbrechen und zu schweren Gewaltverbrechen ist offensichtlich und eklatant!

Wie Sie der vorhergehenden Tabellenübersicht entnehmen können, sprechen wir hier für das Jahr 2019 – unter der Prämisse der gleichmäßigen Verteilung von Mehrfachtätern zwischen den Bevölkerungsgruppen – von einer bis zu 7,5-mal höheren kriminellen Energie.

„Qualitätsmedien“ und linke Aktivisten werden an dieser Stelle nun einwenden, dass sich diese überdurchschnittliche Neigung durch den sozioökonomischen Hintergrund, also dadurch, dass diese Gruppe überdurchschnittlich jung, männlich, arm und ungebildet ist, erklären ließe. Ja, all diese Faktoren mögen, neben der Erziehung, der kultureller Prägung in patriarchalen Stammesgesellschaften, einer oft sehr dominanten und intoleranten Religion und vielen anderen Faktoren ihren Beitrag dazu leisten,

aber ... was ändert das eigentlich an unserer Situation?

Nichts! Absolut rein gar Nichts!

Die Verbrechen sind real, die Kosten sind real, die Opfer sind real.

So real, wie die Tatsache, dass man sie uns alle hätte ersparen können, hätte die Bundeskanzlerin 2015 etwas mehr Mut und Verantwortungsbewusstsein gezeigt und die Grenzen geschlossen.

Ihren Eid „Schaden vom Deutschen Volke abzuwenden“ hat sie damit jedenfalls eindeutig verletzt.

Man versprach uns Fachkräfte und Schutzbedürftige – und unter den 1,6 Millionen, die bisher zu uns kamen und den ca. 200.000 die weiterhin Jahr für Jahr in unsere Sozialsysteme strömen, waren und

sind davon sicherlich auch viele zu finden – allzu oft befanden sich darunter aber eben auch jene, die unsere Gastfreundschaft auf das Schändlichste ausgenutzt haben und weiter noch immer ausnutzen, unser Leben dadurch nachhaltig verändern und zwar objektiv zum Schlechteren und die obendrein nun unsere Sicherheitslage dramatisch beeinträchtigen.

Jedenfalls für diesen Teil der „Geflüchteten“ oder auch der „Zuwanderer“, kann es aus meiner Sicht deshalb definitiv nur heißen: „Zurück in die Heimat und zwar so schnell als irgend möglich!“ Wer sein Gastrecht missbraucht, der hat keinen Anspruch auf einen weiteren Schutzstatus, oder kann man das anders sehen?

Bitte bleiben Sie der AfD, bitte bleiben Sie mir gewogen.

Herzlichen Dank



A handwritten signature in white ink that reads "Uli Henkel". The signature is written in a cursive style.

Ihr Uli Henkel, MdL

Quellen

- BKA „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung“ Bundeslagebild 2015 / 2016 / 2017 / 2018 / 2019:

https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung_2018.html?nn=62336

https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung_2019.html?nn=62336

- Global Terrorism Index 2018
- Statistik Portal des Instituts der deutschen Wirtschaft
- Statista
- Travel and Tourism Competitiveness Report 2017
- Antwort der Bayerischen Staatsregierung auf die Anfrage PI/G-4255-5/62 J des MdL Uli Henkel
- Bayerisches Landesamt für Statistik





Idee, Text und Realisation: Uli Henkel MdL

Recherche und grafische Aufbereitung :

Markus Walbrunn, wissenschaftlicher Mitarbeiter im BY Landtag

Technische Realisation: Andreas Reuter, Büroleiter im BY Landtag

(C) Uli Henkel MdL – Bayerischer Landtag – Max-Planck-Str. 1 – 81675 München (V.i.S.d.P.)

Die unveränderte Verbreitung sowie der Nachdruck dieser Broschüre sind jederzeit unter Angabe der vollständigen Quelle auch ohne vorherige Rücksprache beim Rechteinhaber erlaubt, soweit die an der Verbreitung beteiligten Personen oder Organisationen fest auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland stehen.

Anbei die Druckformatvorlage in PDF-Form für einen Ausdruck dieser Broschüre für Ihre Bedürfnisse als Hardcopy bei den bekannten Online – Druckereien (QR Code einscannen).

München im November 2020 Uli Henkel MdL

Homepage: www.uli-henkel.de

Youtube: Uli Henkel

Facebook: Uli Henkel - MdL für München

E-Mail: info@uli-henkel-afd.de

